Selbst in der Sommerpause ist die Innenstadtstrecke der Regional-Stadtbahn in den Leserbriefen ein großes Thema. Der Bürgerentscheid dazu findet am 26. September statt, zeitgleich zur Bundestagswahl. Anders als bei der Bundestagswahl, darf jedoch bei einem Bürgerentscheid schon ab 16 Jahren abgestimmt werden. Dies befürwortet der Jugendgemeinderat sehr, da dieses Thema auch für junge Menschen durchaus relevant ist, zumal es die Zukunft der Tübinger\*innen stark beeinflusst. Die Meinungen und Ansichten gehen bei diesem komplexen Thema stark auseinander und so kann es schwierig sein, den Überblick über alle Fakten und Argumente zu behalten und sich ein eigenes Bild zur aktuellen Sachlage zu verschaffen. Auch die teilweise sehr emotional aufgeladenen Diskussionen und Veranstaltungen tragen dazu bei, dass es nicht einfach ist, einen umfassenden Überblick über alle Pro- und Contra Argumente zu bekommen. Aus diesen Gründen plant der JGR zusammen mit dem Ring Politischer Jugend eine Veranstaltung besonders für junge Menschen. Diese wird am 16. September um 18 Uhr stattfinden. Dort werden Redner\*innen beider Seiten ihre Argumente im direkten Gespräch erläutern und man kann offen mit ihnen diskutieren. Um immer auf dem aktuellen Stand bezüglich des Jugendgemeinderates, seinen Vorhaben, Projekten und Veranstaltungen zu sein, empfehlen wir die Homepage des JGR (www.jgr-tuebingen.de). Der Jugendgemeinderat selbst hat sich in seiner letzten Sitzung mit einer Mehrheit von zehn zu sechs Stimmen für die Stadtbahn ausgesprochen. Zu diesem Ergebnis kamen die Jugendgemeinderät\*innen nachdem sie sich in einem intensiven Workshop mit Vertretern der Stadtverwaltung, Befürwortern, sowie Gegnern austauschten und mehrere Diskussionen über die Innenstadtstrecke führten. Ausschlaggebend bei der letzten Diskussion waren unter anderem die Ergebnisse der Alternativenprüfung, die Kosten der Stadtbahn und die Klimaauswirkungen.

Der JGR appelliert an alle Tübinger\*innen, sich eine Meinung über die Innenstadtstrecke zu bilden und am 26. September mit ihrer Stimme über die Zukunft des Tübinger ÖPNV zu entscheiden.

*Aurel Peythieu*